

Frauenbund Haus war im Almenland

Ausflug ging in die Steiermark – Eindrücke am Wasser, in der Tiefe und der Höhe gesammelt



Die Ausflüglerinnen aus Haus i. Wald auf dem Steg des Stubenbergersees.

– Foto: privat

Haus i. Wald. Gutgelaunt und reiselustig startete der Frauenbund zu seinem dreitägigen Jahresausflug, der ins steirische Almenland führte.

Erstes Ziel war der Stubenbergersee in der Oststeiermark. Bei herrlichem Wetter genossen die Frauen eine Schifffahrt mit einem Elektroboot auf dem künstlich angelegten Badesee, der von der Feistritz gespeist wird. Nach drei Jahren Bauzeit, so Kapitän Fritz,

konnte der See als größter Badesee des Landes im Juli 1971 eröffnet werden. Er zählt zu den saubersten Badeseen Österreichs, ist einen Kilometer lang und miss an der tiefsten Stelle sieben Meter.

In Pöllau besichtigten die Damen die Pfarrkirche aus dem 17. Jahrhundert, die auch als „Steirischer Petersdom“ bezeichnet wird. 9000 Quadratmeter dieses Gotteshauses sind mit wunderschönen Fresken bemalt.

Dann ging's in die Kernölmühle Fandler zu Vortrag und Verkostung der hochwertigen Bioöle und schließlich ins Naturparkhotel Bauernhofer in Brandlucken. Dort gab es in der angrenzenden, 300 Jahre alten Huab'n einen Steiermark-Abend mit regionalen Spezialitäten und Unterhaltung mit Musik und Witz durch die Hausmusikanten Karl und Sepp.

Am nächsten Tag tauchten die Ausflüglerinnen aus Haus i. Wald

in die Tiefe ab: zunächst in der Lurgrotte bei Semirach, Österreichs größter Tropfsteinhöhle mit dem größten freihängenden Tropfstein der Welt. Bei den heißen Außentemperaturen ließen sich die 9 Grad in der Grotte gut aushalten. Ganz toll fanden die Frauen die Führung mit e beeindruckendem Licht- und Klangerlebnis.

Das Silberbergwerk in Atzberg war die zweite unterirdische Station. Hier bekamen die Frauen eine kulinarische Erlebnisführung durch den Franz-Leopold-Stollen, in dem in 100 Metern Tiefe ein konstant 10 Grad Käsespezialitäten aus der Milch heimischer Kühe, Schafen und Ziegen reifen. Im gemütlichen Grubenhaus gab es Kostproben dieses Stollenkäses.

Am Nachmittag ging's dann wieder hinauf auf die Höh' zur schönen Teichalm, die mit 124 weiteren Almen das größte zusammenhängende Almgebiet Europas bildet.

Bei der Heimfahrt am dritten Tag über die steirische Apfelstraße gab's noch einen Abstecher zu einem Apfelbauern, die Einkehr in einer Buschenschänke mit Bierprobe und Brotzeit und ein geselliges Abendessen als letzten Programmpunkt eines wundervollen und erlebnisreichen Ausflugs.

– eb